



Grünliberale Partei Schweiz

Medienmitteilung

Thema	Grünliberaler Innovationspark rückt immer näher!
Für Rückfragen	Tiana Moser, Fraktionspräsidentin, +41 76 388 66 81
Absender	Grünliberale Partei Schweiz, Postfach 367, 3000 Bern 7 Tel +41 31 322 60 57, E-Mail schweiz@grunliberale.ch , www.grunliberale.ch
Datum	9. November 2011

Bundesrat nimmt die richtigen Schritte in Richtung Innovation & Cleantech

Der Bundesrat überweist heute das Gesetz über die Förderung der Forschung und Innovation ans Parlament. Darin vorgesehen ist die Möglichkeit, dass der Bund die Errichtung eines Innovationsparks finanziell unterstützen kann. Für die Idee eines Innovationsparks haben die Grünliberalen, insbesondere im Kanton Zürich (Dübendorf) jahrelang gekämpft und freuen sich über diesen längst fälligen Schritt. Es gilt den Forschungs- und Wirtschaftsstandort Schweiz nachhaltig aufzustellen. Die Schweiz muss den Anforderungen eines immer stärker international geprägten Umfeldes entsprechen können. Dabei müssen die nachhaltige Entwicklung und Ressourceneffizienz an erster Stelle stehen.

Die Grünliberalen freuen sich, dass ihr jahrelanges Engagement auf den Ebenen Gemeinde, Kanton und Bund nun Früchte trägt und der Bundesrat eine gesetzliche Grundlage schafft, damit der Bund künftig in den Bau und Betrieb eines Innovationsparks investieren kann. Für die Grünliberalen ist klar, dass die Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz und somit Cleantech-Projekte oberste Priorität haben müssen. Mit einem Innovationspark in diesem Bereich hat die Schweiz auch die Möglichkeit, Versäumnisse der Vergangenheit wettzumachen. Ein Innovationspark ist ein Generationenprojekt. Ein optimaler Standort für einen Innovationspark liegt in Dübendorf mit dem ehemaligen Militärflugplatz bereits vor.

Die Innovationskraft der Schweiz ist seit jeher einer der Pluspunkte im internationalen Standortwettbewerb. Umso wichtiger ist es, dass der Bund in einen nationalen Innovationspark investiert. Er bietet dringend benötigten Raum für Entwicklung und Innovation, die ihrerseits wiederum nachhaltiges Wachstum generieren werden: eine Win-Win-Situation.

Die Grünliberalen hoffen, dass diese Win-Win-Situation vom Parlament anerkannt wird und nicht in regionalpolitischen Diskussionen endet und freuen sich auf die entsprechende Debatte in den nationalen Räten.